

Jazz & Joy in Worms 29.6.-01.07.07

01.06.2007 14:49 von jazz (Kommentare: 0)

Nigel Kennedy hat seine Liebe zum Jazz gepflegt, seit er bei Stephane Grappelli Geigenunterricht nahm. Auf seinen Blue-Note-Sessions, mit deren Programm er zu „Jazz & Joy“ nach Worms kommt, besticht der weltberühmte Geiger mit virtuoser Sicherheit in funky Standards ebenso wie in romantischen Balladen, mit bluesgerechter Intonation und elegantem Swing auf der elektrischen Geige. Das Nigel Kennedy Quintett eröffnet mit einem Sonderkonzert am Freitag, 29. Juni, 21 Uhr, in der intim wirkenden Atmosphäre des Platzes der Partnerschaft das Festival, das an den beiden folgenden Tagen unter anderem den Jazz-Sänger Bill Ramsey, den Schauspieler Uwe Ochsenknecht als Blues-Interpreten und die Blues-Shouterin Inga Rumpf präsentiert.

Schade, dass gleichzeitig mit Kennedy auf dem Weckerlingsplatz die mit dem Ehrenpreis „Louis“ des Lahnsteiner Bluesfestivals ausgezeichnete Inga Rumpf ihre rauchig-ausdrucksstarke Stimme mit dem intensiven Timbre erhebt. Da fällt manchem Jazzfreund die Wahl schwer. Hin- und hergerissen werden die Fans auch am Samstag sein, wenn um 22 Uhr nahezu zeitgleich Uwe Ochsenknecht seiner Liebe zum Blues frönt, Bill Ramsey mit kraftvoller Stimme Jazz-Standards in Begleitung des Jörg Seidel Swing Trios interpretiert und Nik Bärtsch's „Bonin“ den neuen Jazz mit der fernöstlichen Kultur im Minimalismus verschmelzen lässt.

Bärtsch hat seine experimentelle Musik einmal ironisch als Zen-Funk bezeichnet. Vor seinem Auftritt belegt KRAAN, dass sie in den Jahrzehnten ihres Bestehens mehr als Krautrock produziert haben und die Gitarristin Susan sowie der Bassist Martin Weinert werden mit treibendem Funk sowie modernem Swing und Blues-Rauigkeit mitreißen.

Der Abschluss des Drei-Tage-Festivals, das 33 Bands auf vier Freilichtbühnen zwischen dem Wormser Dom und dem Andreasstift aufbietet, ist dem kubanischen Pianisten Omar Sosa vorbehalten. Er zählt zu jenen jüngeren Musikern, die dem Pop, Latin-Jazz und Salsa ebenso verpflichtet sind wie dem Rap und den afrikanischen Wurzeln. Diese hypnotisierende Weltmusik von percussiver Kraft und melodischem Reichtum auf Piano wird von Jazz-Riffs des Trompeters Joo Kraus abgerundet.

Das Programm des renommierten Festivals ist auch in den übrigen Auftritten breit gefächert. Mericimsi präsentieren türkischen Jazzgesang, Vibratango aus Berlin den Tango nuevo von Astor Piazzolla. In Swing und Sinti-Folklore sind das Romeo Franz Ensemble und der Gitarrist Joe Bawelino zuhause, das Projekt „Frank-Sinatra-Story“ erweckt die Kunst des berühmten Sängers zu neuem Leben. Die Black Box Bluesband, die Dr. Jay Bluesband und Dream Catcher sowie einige Formationen des traditionellen New Orleans Jazz runden das Repertoire ab.

Das 17. Festival Worms Jazz & Joy dauert vom 29. Juni bis 1. Juli 2007.

Das Sonderkonzert mit Nigel Kennedy kosten 49 Euro im Vorverkauf und 60 Euro an der Abendkasse, die Kombikarten für die anderen Konzerte an allen drei Tagen 20 Euro bzw. 25 Euro, Tageskarten 15 Euro bzw. 20 Euro.

Programm, Informationen und Kartenbestellungen im Internet unter www.jazzandjoy.de oder per Tickethotline unter (06241) 26 72 05.

Die Besucher dürfen sich auf ein hochwertiges Gastronomieangebot der Küchenchefs und Winzer aus der Region auf dem Festivalgelände freuen. Für die Parkhäuser gibt es verbilligte Sondertarife während des Festivals. Samstags und sonntags wird ein Kinderprogramm angeboten, sonntags außerdem Jazz in drei Kirchen.

Fotografien und Text: [Klaus Mümpfer](#)

Die Jazznews der Jazzpages

Einen Kommentar schreiben